



SDW-Vorsitzender Wolfgang Eckhardt und seine vielen Helfer wurden nicht müde, Fragen zu beantworten und Erklärungen abzugeben.



Gerne nutzten die Mädchen und Jungen beim Walderlebnistag an den Harbteichen die seltene Möglichkeit, das Schießen mit Pfeil und Bogen zu üben.
Bilder: Ellmauer

Überrascht vom „Hunger“ nach Wald und Natur

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hatte gemeinsam mit dem Forstamt Nidda einen Walderlebnistag organisiert

NIDDA-HARB (au). „Durch diesen in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Forstamt Nidda erstmals veranstalteten Walderlebnistag will sich die Ortsgruppe Nidda der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorstellen. Über ihren Vereinszweck und die in Wald und Flur geleistete Arbeit informieren sowie zugleich nachdrücklich an die existenziellen Lebensgrundlagen der Menschheit erinnern, zu denen insbesondere die vier Elemente, Feuer, Wasser, Erde und Luft gehören“, betonte SDW-Vorsitzender Wolfgang Eckhardt zum Auftakt des vielseitigen Programms für Jung und Alt auf der romantischen Waldwiese nahe den idyllisch gelegenen Harbteichen.

Noch am Vorabend hatte der Himmel seine Schleusen für recht ergiebige Regengüsse geöffnet, die aber nur stellenweise für aufgeweichte Waldwege am Ort des Geschehens sorgten. Der Anmarsch mit Gummistiefeln war also für die mehr als

500 Besucher der „Natur pur“-Veranstaltung durchaus ratsam. Dagegen konnten sie alle getrost auf den Regenschirm verzichten, denn der Wettergott zeigte sich nochmals von seiner „Schokoladenseite“. Hierüber freuten sich Wolfgang Eckhardt und seine 50 Helfer besonders, hatten sie doch im Vorfeld zum Gelingen der Veranstaltung einiges an „Knochenarbeit“ zu leisten und bei schlechtem Wetter wäre die Resonanz sicher deutlich geringer ausgefallen.

Als besondere Zielgruppe dieses Walderlebnistages nannte der SDW-Vorsitzende insbesondere Kinder und Jugendliche, um deren Entfremdung von der Natur entgegenzuwirken. Die Veränderungen der Kindheit in den letzten 25 Jahren seien gravierend und hätten dadurch weitreichende Konsequenzen für junge Menschen. So gebe es immer mehr Kinder mit körperlichen Entwicklungsstörungen: 60 Prozent hätten Haltungsschwächen oder -schäden, jeder Dritte verzeichne Überge-

wicht, 40 Prozent hätten ein schwaches Herz-Kreislaufsystem und etwa ebenso viele muskuläre Schwächen und Koordinationsstörungen bei Bewegungsabläufen. All dem wirke „Doktor Wald“ wirksam entgegen, er fördere die Gesundheit insbesondere dann, wenn man sich unter seinem Blätterdach bei Wind und Wetter abhärte.

Beim Walderlebnistag standen jedoch Spiel und Spaß für die vielen jungen Gäste im Mittelpunkt. Das breit gefächerte Angebot reichte von Ritter- und Wasserspielen, einer Erzähl- und Rätselcke, Planwagenfahrten, einer lustigen „Wildsaujagd“, Bogenschießen frei nach „Wilhelm Tell“, Tierbeobachtungen und Waldvorführungen bis hin zum Indianerwigwam mit loderndem Lagerfeuer. Bei einer Waldralie lernten die Mädchen und Jungen den Waldboden, Bäume, Insekten, Schmetterlinge und Pflanzen kennen. Auch für das leibliche Wohl aller Gäste hatten die rührigen Veranstalter mit Kaffee, Kuchen,

Grillsteaks und -würstchen sowie diversen Getränken vorgesorgt.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit verweilten die Freunde des Waldes in stattlicher Zahl am Ort des Geschehens, ehe zufrieden der Nachhauseweg angetreten wurde. Mehr als zufrieden äußerte sich SDW-Chef Eckhardt zum ersten Walderlebnistag, den er zu recht als vollen Erfolg wertete. Sein Dank galt allen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern, die eine solche Veranstaltung erst ermöglichten.

Von dem überraschend großen „Hunger“ der Bevölkerung nach Wald und Natur pur beflügelt, dachten Wolfgang Eckhardt und seine engagierten Mitstreiter bereits hörbar darüber nach, ob nicht eine ähnliche Veranstaltung, etwa als „Naturerlebnistag“ im Kurpark von Bad Salzhausen, folgen soll. Sicherlich eine glänzende Idee, wäre dies doch sicherlich eine echte Bereicherung für das krisengeschüttelte Staatsbad.



Das Angebot, unter fachkundiger Führung die Natur zu erleben, wurde rege genutzt.